Zeitschrift: Badener Neujahrsblätter

Herausgeber: Literarische Gesellschaft Baden; Vereinigung für Heimatkunde des Bezirks Baden

Band: 58 (1983)

Artikel: Aus dem Historischen Museum der Stadt Baden im Landvogteischloss

Autor: Doppler, Hugo

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-324207

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aus dem Historischen Museum der Stadt Baden im Landvogteischloss

Museumsbetrieb

«Im Unterricht, aus Literatur und Geschichte die Werke und Taten der Vergangenheit heranziehen, damit Kinder und Jugendliche entdecken, welche Dimensionen dem Menschen offenstehen und an welchen Realitäten er anecken kann. Anhand der Vergangenheit auch die möglichen Aufgaben der Zukunft aufzeigen. Das Kind muss entdecken, dass es nicht einfach eine Laune der Natur ist, sondern eingebettet in eine lange, herrliche, schreckliche Geschichte, die nicht zuende ist und auf es wartet.» Jeanne Hersch, Antithesen, Schaffhausen 1982.

Diese Sätze der Genfer Philosophin Jeanne Hersch könnten eigentlich als Motto dienen zu den seit März 1982 im Museum stattfindenden Jugendführungen. Diese werden geleitet von den beiden museumspädagogisch ausgebildeten Bezirksschullehrerinnen Beatrice Stocker und Barbara Loepfe. Bis zu den Sommerferien wurden 35 Schulklassen (rund 550 Schüler) im Museum geführt. Die Themen der beiden Führungen lauten «Römerzeit» und «Mittelalter»; und Ziel der Führungen ist es, den Kindern den Museumsbesuch zum Erlebnis werden zu lassen. Das Kind soll, didaktisch geführt, erkennen und begreifen, wie die Menschen zu früheren Zeiten lebten und dachten, und wie durch unsere Vorfahren die heutige Zeit vorbereitet wurde. Neben der erklärenden Führung dienen verschiedene Arbeitsblätter dazu, das Gesehene und Gehörte auf oft spielerische Weise nachzuvollziehen und zu vertiefen.

Die Initiative zu den Führungen ging von den beiden Lehrerinnen aus; die Museumskommission unterstützte den Gedanken materiell und ideell, erkannte sie doch, dass sich hier eine ausgezeichnete Gelegenheit bot, Kontakte zwischen Kind und Museum anzuknüpfen. Denn die Kinder von heute sind die Besucher und Träger des Museums von morgen.

Die Führungen wurden in leicht abgewandelter Form auch mit Erwachsenen mit gutem Erfolg durchgeführt.

Herr Anton Bolt, Wettingen, schenkte dem Museum wiederum sehr zahlreiche steinzeitliche Werkzeuge aus der Umgebung von Baden. Wir möchten auch an dieser Stelle Herrn Bolt dafür danken, dass durch die Übergabe der von ihm in unendlich vielen Stunden gesammelten Werkzeuge ans Museum diese der Öffentlichkeit und der wissenschaftlichen Bearbeitung zugänglich gemacht werden.

Die Konservierungsarbeiten am Museumsgut wurden fortgesetzt. Neben den Holzobjekten werden nun auch die Waffen und Textilien einer Reinigung und Konservierung unterzogen.

Ausstellungen

24. April – 20. Juni 1982: «Schwarzer Peter». Spielkartenausstellung aus der Sammlung und gestaltet von Herrn Roger Kaysel, Birmenstorf.
22. Juni – 25. Juli 1982: Schülerarbeiten, entstanden während einer Konzentrationswoche der Bezirksschule Brugg zum Thema «Römerzeit» und «Burgen und Schlösser im Kanton Aargau».
3. Dezember 1982 – 15. Januar 1983: «Archäologie der Schweiz». Wanderausstellung der Schweizerischen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte.

Museumsgut

Ankäufe:
1 Alabasterrelief von Beat Bodenmüller
2 Abgüsse von Badener Kuchenmodeln
1 Kupferstich «Schlacht bei Dättwil» von C.F. Meyer, 1677
1 Silberplatte, signiert von den Verwaltungsräten der Firma BBC AG. Brown, Boveri & Cie., Baden. 1939

Alle diese Ankäufe gingen zulasten des Anschaffungskredites der Ortsbürgergemeinde Baden, der wir auch an dieser Stelle wiederum herzlich für ihre finanzielle Unterstützung danken möchten.

Geschenke:
Steinzeitliche Werkzeuge (Herr A. Bolt, Wettingen)
1 Alte Holzkanne (Fräulein A. Zubler, Wettingen)

Leihgaben:
Von der Katholischen Kirchgemeinde Baden erhielten wir als Dauerleihgaben einige Fragmente des spätgotischen Lettners und einen Vierungsstein mit dem Lukasstier.

Spenden:
Aargauische Hypotheken- und Handelsbank, Baden: Fr. 300.–

Hugo Doppler jun.